

## Pressemappe

# Brühler Schlosskonzerte Haydn-Festival 2017

Die Brühler Schlosskonzerte begrüßen vom 13. Mai bis 27. August 2017 in der UNESCO-Welterbestätte Schloss Augustusburg und in weiteren Brühler Spielstätten zahlreiche ECHO Klassik-Preisträger in insgesamt 28 Konzerten. Im Jahr 1958 gegründet, wird die Konzertreihe seit 1996 von Andreas Spering, einem der führenden Spezialisten für Alte Musik, künstlerisch geleitet. Die diesjährige Saison beginnt mit barocken, klassischen und romantischen Programmen an fünf Konzertwochenenden im Zwei-Wochen-Rhythmus im Mai, Juni und Juli. Der programmatische Höhepunkt der Saison folgt mit dem Haydn-Festival, das in diesem Jahr vom 18. bis 27. August stattfindet. Im prunkvollen Treppenhaus des Schlosses, dem besonderen „Konzertsaal“ über zwei Ebenen mit Sicht auf das Deckenfresko von Carlo Carlone, gastieren neben dem Festivalorchester Capella Augustina Alte-Musik-Größen wie das Ensemble Combattimento und die Hofkapelle München, international gefragte Kammermusikensembles wie das Artemis Quartett und das Signum Saxophone Quartet und Spitzensolisten wie Sabine Meyer (mit dem Alliage Quintett), Florian Noack und Dorothee Oberlinger. Pianist Kristian Bezuidenhout ist als „Artist in Residence“ des Festivals in gleich drei Konzerten zu erleben. Zum ersten Mal wurde vom Haydn-Festival ein Kompositionsauftrag für ein Orchesterwerk vergeben: an den Kölner Komponisten Wilfried Maria Danner. Sein Werk bildet den Auftakt für eine auf zehn Jahre angelegte Uraufführungsreihe im Rahmen des Festivals. Das Ende der Konzertsaison markieren traditionell prachtvolle musiksynchrone Feuerwerke im Schlosspark – im Anschluss an einen konzertanten Opernabend mit Haydns „Orpheus“, weitere Konzerte in der Schlosskirche und in St. Margareta sowie ein „Konzert-Menü“ im Restaurant Kaiserbahnhof.

## Pressekontakt

Brühler Schlosskonzerte e.V. / Bahnhofstraße 16 / 50321 Brühl

Schimmer PR / Julia Mauritz  
Fon +49(0)221.16879625  
Mobil +49(0)151.56094717  
presse@schlosskonzerte.de  
www.schlosskonzerte.de

## Pressebereich im Internet mit Text- und Foto-Downloadmöglichkeiten

www.schlosskonzerte.de → Menüpunkt „Presse“  
Benutzername: presse  
Kennwort: carlone

## **Brühler Schlosskonzerte | Haydn-Festival 2017 13. Mai – 27. August 2017**

### **Kartenvorverkauf ab Freitag, 17. Februar 2017, 10 Uhr**

- über die Homepage [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de) (→ print@home: Konzertkarten online buchen und zuhause ausdrucken)
- über die KölnTicket-Hotline +49(0)221.2801
- in allen an KölnTicket angeschlossenen Vorverkaufsstellen

### **Abo-Verkauf**

Kartenbüro der Brühler Schlosskonzerte für Abonnenten und Vereinsmitglieder  
Rathaus – Fachbereich Kultur  
Nora Schenk  
50319 Brühl  
Fon +49(0)2232.792650  
Fax +49(0)2232.792690  
[n.schenk@bruehl.de](mailto:n.schenk@bruehl.de)

### **Restkarten**

sind jeweils an der Konzertkasse erhältlich, die 1 Stunde vor Konzertbeginn öffnet.

### **Bei Fragen rund um**

- das Programm der Saison 2017
- Möglichkeiten, die Brühler Schlosskonzerte finanziell und ideell zu unterstützen
- die Mitgliedschaft im Verein Brühler Schlosskonzerte

hilft die **Geschäftsstelle** gerne weiter:

Brühler Schlosskonzerte e.V.  
Bahnhofstraße 16  
50321 Brühl  
Fon +49(0)2232.941884  
Fax +49(0)2232.941885  
[info@schlosskonzerte.de](mailto:info@schlosskonzerte.de)  
[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

## Spielstätten

### **Schloss Augustusburg / Schlosspark**

Adresse: Am Bundesbahnhof, 50321 Brühl

Informationen: +49(0)2232.941884 / [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

Tickets werden ausschließlich von KölnTicket verkauft.

---

### **Schlosskirche**

Adresse: Schloßstraße 2, 50321 Brühl

Informationen: +49(0)2232.941884 / [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

Tickets werden ausschließlich von KölnTicket verkauft.

### **St. Margareta**

Adresse: Pastoratstraße 20, 50321 Brühl

Informationen: +49(0)2232.941884 / [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

Tickets werden ausschließlich von KölnTicket verkauft.

---

### **Restaurant 1875 im Kaiserbahnhof**

Adresse: Kierberger Straße 158, 50321 Brühl

Informationen: +49(0)2232.941884 / [www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

Tickets werden ausschließlich telefonisch unter +49(0)2232.941884 verkauft.

**Sa 13. / So 14. Mai** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

## MEISTERHAFTER MOZART

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 15 G-Dur KV 124

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert Nr. 4 D-Dur KV 218 für Violine und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 „Linzer“

**Chouchane Siranossian**, Violine | **Capella Augustina** | **Andreas Spering**

Jugendlicher Charme und reife Meisterschaft – zum Auftakt der diesjährigen Brühler Schlosskonzerte präsentiert die Capella Augustina unter der Leitung von Andreas Spering Musik aus Mozarts Salzburger Zeit in den 1770er Jahren und aus Linzer Herbsttagen 1783. Den Anfang macht die vitale, an überraschenden Wendungen reiche Sinfonie KV 124 des 16jährigen, gefolgt vom galanten D-Dur-Violinkonzert des 19jährigen. Solistin ist Chouchane Siranossian, die französisch-armenische Star-Geigerin und Konzertmeisterin der Capella Augustina. Zur Krönung des Eröffnungsdoppelkonzerts: die auf der Rückreise von Salzburg nach Wien beim Zwischenstopp in Linz zwischen Ende Oktober und Anfang November 1783 in aller Eile komponierte C-Dur-Sinfonie KV 425. „Dienstag, den 4. November“, so schrieb Mozart aus Linz am 31. Oktober 1783 seinem Vater in Salzburg, „werde ich hier im Theater eine Akademie geben. Und weil ich keine einzige Symphonie bei mir habe, so schreibe ich über Hals und Kopf an einer Neuen, welche bis dahin fertig sein muss.“ Sie wurde fertig und gespielt. Demnach gingen also die Komposition, die Einstudierung und die Uraufführung des mit Trompeten und Pauken groß besetzten Werks innerhalb der schier unglaublich kurzen Zeit von nur fünf Tagen vorstatten. Dichtung oder Wahrheit? Triumph der Meisterschaft! Die „Linzer“ ging als die zweite von Mozarts sechs späten Meistersinfonien in die Musikgeschichte ein und zählt damit zu den größten Sinfonien der Wiener Klassik überhaupt.

**Sa 27. / So 28. Mai** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

## VIVALDI MEETS TELEMANN

**Georg Philipp Telemann** Sonate d-Moll TWV 42:d10 für Blockflöte, Violine und Basso continuo

**Georg Philipp Telemann** Duo B-Dur für Blockflöte und Violine aus „Der getreue Music-Meister“

**Georg Philipp Telemann** Quartett g-Moll TWV 43:g4 für Blockflöte, Violine, Viola da Gamba und Basso continuo

**Georg Philipp Telemann** Sonate e-Moll TWV 41:e2 für Blockflöte und Basso continuo

**Antonio Vivaldi** „Sol da te mio dolce amore“ RV 728, Arie für Countertenor, Flöte, Streicher und Basso continuo

**Antonio Vivaldi** Sonate d-Moll op. 1, Nr. 12 RV 63 „La Follia“ für Blockflöte, Violine und Basso continuo

**Dorothee Oberlinger**, Blockflöte | **Dmitry Sinkovsky**, Violine und Countertenor |

**Vittorio Ghielmi**, Viola da Gamba | **Peter Kofler**, Cembalo

Der Italiener Antonio Vivaldi beeinflusste als Komponist und als Geiger wie wohl kein zweiter das europäische Musikleben im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts. Auch Georg Philipp Telemann, der bekannteste und berühmteste deutsche Barock-Komponist neben Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel, war nachhaltig vom Werk des Venezianers beeindruckt. Am 25. Juni 2017 jährt sich zum 250. Mal der Todestag von Telemann. Kein Wunder also, dass allerorten, wo man Alte Musik pflegt, die „TeleMania“ um sich greift. Auch auf Schloss Augustus-

burg. Mit der international gefeierten, preisgekrönten Blockflötistin und Professorin am Salzburger Mozarteum Dorothee Oberlinger ist eine maßstabsetzende Telemann-Interpretin zu Gast, die für ihre Verdienste um den Komponisten im Konzertsaal wie im Aufnahmestudio im letzten Jahr zur Telemann-Botschafterin des Netzwerks der Telemannstädte ernannt wurde. Mit bewährten Musikerkollegen hat sie ein buntes, vokal-instrumental gemischtes Programm für uns, in dem Vivaldi seinem großen Zeitgenossen aus Deutschland zweifach die Ehre gibt – mit einem virtuos-brillanten Sonaten-„Schlager“ und mit der klangschönen, stimmungsvollen Arie des Ruggerio aus der Oper „Orlando furioso“, in der Vivaldi die Gesangstimme mit einer Flöte als zweitem Solo duettieren lässt.

---

**Fr 9. Juni** Sonderkonzert WDR 3 Alte Musik in NRW

20 Uhr | Schlosskirche

Preis: 20 €

---

## BAROCK AND BEYOND

**Claudio Monteverdi** „Scherzi musicali“, 1607 und 1632 (Auswahl)

**Claudio Monteverdi** „Madrigali guerrieri et amorosi“, 1638 (Auswahl)

**Claudio Monteverdi** „Quarto Scherzo delle Arioso vaghezze“, 1624 (Auswahl)

**Biagio Marini** „Affetti musicali“ op. 1 (Auswahl)

**Biagio Marini** „Arie, Madrigali et Corenti“ op. 3 (Auswahl)

**Biagio Marini** „Scherzi e Canzonette“ op. 5 (Auswahl)

**Sabine Lutzenberger**, Sopran und Blockflöte | **Markéta Cukrová**, Mezzosopran |

**Ensemble Phoenix Munich** | **Joel Frederiksen**, Bass, Laute und Leitung

Jeder passionierte Musikliebhaber weiß es: In der klassisch-romantischen Sinfonik und Kammermusik ist ein Scherzo ein rein instrumentales Musikstück, im Tempo schnell und im Rhythmus zumeist auf irritierende Weise raffiniert und vertrackt. Claudio Monteverdi, der Großmeister des italienischen Frühbarocks, kannte diesen klassischen Scherzo-Begriff noch nicht. Er verstand das Wort in seiner ursprünglichen Bedeutung von Belustigung, Tändelei, Kleinigkeit. Seine berühmten vokal-instrumentalen „Scherzi musicali“ sind Musik zur Unterhaltung: leicht im Charakter, dabei oft tänzerisch geprägt in der Gangart, fast immer strophisch gebaut und homophon gesetzt – im Gegensatz zur hohen polyphonen Kunst des Madrigals. Ähnliches gilt für diverse Sammlungen seines Zeitgenossen Biagio Marini, der mit seiner „Sonata sopra la Monica“ einen Hit des Barockzeitalters landete. Bei uns singt ein hochkarätiges Vokaltrio mit der deutschen Sopranistin und Blockflötistin Sabine Lutzenberger, mit der tschechischen Mezzosopranistin Markéta Cukrová und mit dem US-amerikanischen Bassisten und Lautenisten Joel Frederiksen. Letzterer ist zugleich der Leiter des von ihm 2003 gegründeten Ensembles Phoenix Munich, einer auf die Musik der Renaissance und des Frühbarocks spezialisierten Alte-Musik-Formation, die 2013 mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde.

---

**Sa 10. / So 11. Juni** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise B: 38 / 33 / 28 / 21 / 12 / 7 €

---

## BAROKOKO – VOM BAROCK ZUR KLASSIK

**Heinrich Ignaz Franz Biber** Pars I D-Dur C 69 aus der Tafelmusik „Mensa Sonora“ für 2 Violinen, Viola und B.c.

**Georg Philipp Telemann** Concerto D-Dur TWV 40:202 für 4 Violinen

**Antonio Vivaldi** Concerto G-Dur RV 545 für Oboe, Violoncello, Streicher und Basso continuo

**Karl Kohaut** Concerto F-Dur für Laute und Streicher

**Wilhelm Friedemann Bach** Sinfonia F-Dur FK 67 „Dissonanzen“ für Streicher und Basso continuo

### Combattimento

Um 1680 galt Heinrich Ignaz Franz Biber, der Böhme in österreichischen Diensten, als der beste Geiger Salzburgs, um 1770 wurde Karl Kohaut, der österreichische Staatsbeamter mit böhmischen Wurzeln, als der beste Wiener Lautenist gefeiert. Bibers Tafelmusik „mit frisch-lautendem Geigenklang“ ist Musik des Hochbarock, Kohauts zierliches, rokokohaft verspieltes Lautenkoncert Musik der Frühklassik. Zwischen den beiden Eckpunkten gibt es bei uns ein zündendes Streicherkonzert des Niederländers Unico Wilhelm van Wassenaer und eine eloquente Triosonate von Giuseppe Antonio Brescianello, der seinerzeit in Deutschland Karriere machte, außerdem ein charmantes Oboenkonzert von Antonio Vivaldi und eines der außergewöhnlichen Telemannschen Konzerte für 4 Violinen „senza Basso“ (ohne Bass). Zum Abschluss des Programms: eine „Sturm-und-Drang“-Sinfonie aus der Dresdner Zeit von Wilhelm Friedemann Bach, dem ältesten und wohl außergewöhnlichsten der vier komponierenden Bach-Söhne. Es spielt das niederländische Ensemble Combattimento, das aus dem berühmten Combattimento Consort Amsterdam hervorgegangen ist.

---

**Sa 24. / So 25. Juni** im Abo enthalten

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise A: 29 / 24 / 19 / 14 / 10 / 7 €

---

## ORIENT UND OKZIDENT

**Johann Sebastian Bach** Konzert a-Moll BWV 1065 für 4 Cembali und Orchester, Bearbeitung für Klavier von F. Noack

**Franz Schubert** 12 Walzer op. 18 D 145

**Alexander Borodin** „Polowetzer Tänze“, Bearbeitung für Klavier von Florian Noack

**Robert Schumann** „Beethoven-Etüden“ WoO 31

**Nikolai Rimski-Korsakow** „Scheherazade“ op. 35, Bearbeitung für Klavier von Florian Noack

### Florian Noack, Klavier

Wer kennt sie nicht – die mitreißende Ballettsequenz der „Polowetzer Tänze“, die den zweiten Akt von Alexander Borodins russischer Nationaloper „Fürst Igor“ fulminant beschließt? Oder das in vielen Farben schillernde Klanggemälde von Rimski-Korsakows Symphonischer Suite „Scheherazade“, das den orientalischen Zauber von „1001 Nacht“ in unwiderstehlicher, einzigartiger Weise einfängt? Ungezählte Male hat man diese leuchtende Beispiele effektvoller Orchestermusik schon gehört. Doch wohl noch nie in Klavierbearbeitungen. Unser Konzert bietet dazu die seltene Gelegenheit: Florian Noack, in Belgien 1990 geboren, in Brüssel und Köln ausgebildet, Preisträger u.a. beim Rachmaninow-Wettbewerb Darmstadt und beim Robert-Schumann-Wettbewerb Zwickau ist berühmt für seine kongenialen Klaviertranskriptionen, für die er u.a. 2015 auch mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wurde. Neben den Borodin- und

Rimsky-Korsakow-Arrangements spielt er seine Bearbeitung von Bachs Quadrupel-Cembalokonzert, dazu wienerische Schubert-Walzer und Schumanns kaum bekannten Beethoven-Etüden mit Variationen über das trauermarschartige Thema aus dem zweiten Satz der 7. Sinfonie. Ein Abend mit Musik zwischen Orient und Okzident in neuer Einkleidung.

**Sa 8. / So 9. Juli** im Abo enthalten

---

20 Uhr (Sa) / 19.30 Uhr (So) | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

## FANTASIA

**Leonard Bernstein** Ouvertüre zu „Candide“ (Arrangement: Itai Sobol)

**Paul Dukas** „Der Zauberlehrling“ (Arrangement: Rainer Schottstädt)

**Dmitri Schostakowitsch** Fünf Stücke: Prelude, Gavotte Elegie, Walzer und Polka (Arrangement: Levon Atovmian)

**Alexander Borodin** „Polowetzer Tänze“ (Arrangement: Stephane Gassot / Camille Pépin)

**Camille Saint-Saëns** „Danse bacchanale“ (Arrangement: Sebastian Pottmeier)

**Igor Stravinsky** „Der Feuervogel“ (Arrangement: Sebastian Gottschick)

### Sabine Meyer, Klarinette | Alliage Quintett

Klarinetten-Weltstar Sabine Meyer trifft das international gefeierte Alliage Quintett! Das von dem Kanadier Daniel Gauthier gegründete Ausnahme-Ensemble hat eine ungewöhnliche Besetzung: „Alliage“ ist das französische Wort für „Legierung“ und bezieht sich hier auf das „Verschmelzen“ von vier Saxophonen und Klavier zu einem gleichermaßen expressiven, schönen und sonoren Zusammenklang. Mit brillanten Bearbeitungen, die ihnen von kongenialen Arrangeuren auf den Leib geschneidert werden, konzertieren die fünf Musiker und Musikerinnen des Alliage Quintetts mittlerweile weltweit und bereits zwei Mal wurden sie mit einem ECHO Klassik prämiert. „Fantasia“ nennen sie ihr Kooperationsprojekt mit Sabine Meyer. Gemeinsam entführen Solistin und Quintett mit diesem Programm ihr Publikum auf eine musikalische Reise in die Welt der Märchen, Geschichten und Geschichtchen von großen Werken aus Oper, Operette, Ballett und Programm-Musik. Das Quintett schafft die Illusion eines großen Orchesters, die Klarinetistin setzt mit ihrem facettenreichen Ton die solistischen Akzente und schlüpft in die Rolle eines musikalischen Geschichtenerzählers, der Überliefertes in seiner eigenen Version vorträgt.

## Fr 18. August Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhau

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

### NEUE WEGE, ALTE BEKANNTTE

**Wilfried Maria Danner** „DJ Joseph...“ für kleines Orchester, Uraufführung – Kompositionsauftrag des Haydn-Festivals

**Wolfgang Amadeus Mozart** Konzert Nr. 27 B-Dur KV 595 für Klavier und Orchester

**Joseph Haydn** Sinfonie G-Dur Hob. I:92 „Oxford“

**Kristian Bezuidenhout**, Hammerklavier | **Capella Augustina** | **Andreas Spering**

Mit gleich zwei Neuerungen wartet das Haydn-Festival am Eröffnungsabend auf: Erstmals haben wir einen Künstler eingeladen, sich an drei Abenden in Folge zu präsentieren. In Brühl ist er ein alter Bekannter – und ein Publikumsliebhaber: Kristian Bezuidenhout, geboren 1979 in Südafrika, aufgewachsen in Australien, ausgebildet u.a. in New York, heute in England lebend, ist „Artist in Residence“ des Haydn-Festivals 2017. Die „Bescheidenheit“, die er in seinem Namen trägt, spiegelt sich in der sympathischen und unpräntiösen Art, die er als Gesprächspartner an den Tag legt. Als Musiker sind seine Talente alles andere als „bescheiden“. Kristian Bezuidenhout ist ein exzellenter Interpret auf historischen Tasteninstrumenten, zumal auf dem Hammerklavier, das er zurzeit wohl wie kaum ein anderer in der Welt „zum Sprechen“ bringen kann. Begleitet von der Capella Augustina spielt er zum Auftakt bei uns Mozarts letztes Klavierkonzert. Dazu gibt es Haydns „Oxford-Sinfonie“ und – Neuerung Nr. 2 – eine Uraufführung: Insgesamt zehn Kompositionsaufträge wollen wir in den nächsten Jahren vergeben, jeweils für ein Orchesterstück, das sich mit dem Werk Joseph Haydns auseinandersetzt. Von dem Kölner Komponisten Wilfried Maria Danner, der einst bei Henze, Ligeti, Messiaen und Berio in die Lehre ging, kommt das erste Werk der Serie. Der Kompositionsauftrag wurde durch die C. L. Grosspeter Stiftung ermöglicht.

## Sa 19. August Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhau

Preise A: 29 / 24 / 19 / 14 / 10 / 7 €

---

### BEZUIDENHOUT ZUM ZWEITEN

**Carl Philipp Emanuel Bach** Rondo c-Moll Wq 59 Nr. 4 für Klavier aus „Für Kenner und Liebhaber“

**Joseph Haydn** Sonate c-Moll Hob. XVI:20 für Klavier

**Joseph Haydn** Sonate g-Moll Hob. XVI:44 für Klavier

**Carl Philipp Emanuel Bach** Rondo e-Moll Wq. 61 Nr. 1 für Klavier aus „Für Kenner und Liebhaber“

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sonate B-Dur KV 333 für Klavier

**Kristian Bezuidenhout**, Hammerklavier

Kristian Bezuidenhout, der „Artist in Residence“ des Haydn-Festivals der Brühler Schlosskonzerte 2017, ist ein fanatischer Bewunderer Mozarts. Und das schon seit seiner frühen Kindheit: Freimütig gesteht der Pianist, dass der Kino-Welterfolg „Amadeus“ aus dem Jahr 1984 die Initialzündung für seine Mozart-Begeisterung gab. Bei seinem Hammerklavier-Solo-Rezital auf Schloss Augustusburg stehen neben Mozarts gewichtiger B-Dur-Sonate KV 333 Werke von Carl Philipp Emmanuel Bach und Joseph Haydn im Zentrum: „Eine spannende Kombination“, wie Kristian Bezuidenhout meint. Zwei Rondos des Bach-Sohnes aus seinen explizit für das Hammerklavier komponierten Sammlungen „Für Kenner und Liebhaber“ (1779-1787) umrahmen zwei Sonaten Haydns: die g-Moll-Sonate aus den 1780er Jahren und die wohl längste und

schwerste aller Klaviersonaten des Komponisten, die in c-Moll von 1771, die der britische Musikforscher Richard Wigmore als „Haydns Appassionata“ rühmte. Für den Musikkritiker Stephen Plaistow ist sie „eine der besten von Haydn und vielleicht auch die erste große Klaviersonate der Musikgeschichte überhaupt.“

---

## **So 20. August** Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise A: 29 / 24 / 19 / 14 / 10 / 7 €

---

### **DREI MEISTER**

**Wolfgang Amadeus Mozart** Klaviertrio C-Dur KV 548

**Joseph Haydn** Klaviertrio e-Moll Hob. XV:12

**Wolfgang Amadeus Mozart** Klaviertrio E-Dur KV 542

**Ludwig van Beethoven** Klaviertrio c-Moll op. 1 Nr. 3

**Kristian Bezuidenhout Trio** (Shunske Sato, Violine | Jonathan Cohen, Violoncello | Kristian Bezuidenhout, Hammerklavier)

Nach seinen Auftritten als Solist mit und ohne Orchester stellt sich Kristian Bezuidenhout, der „Artist in Residence“ des diesjährigen Haydn-Festivals, dem Publikum in seinem letzten Konzert auch noch als Kammermusiker vor, und zwar mit Trios für Violine, Violoncello und Klavier des Dreigestirns der Wiener Klassik – Haydn, Mozart und Beethoven. An der Seite von Kristian Bezuidenhout stehen musikalisch vielseitig profilierte Kollegen und Weggefährten: der junge japanische Geiger Shunske Sato (Jahrgang 1984) und der englische Cellist und Dirigent Jonathan Cohen (Jahrgang 1977), beide gleichermaßen vertraut mit der historischen Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten wie mit dem Musizieren im modernen Stil. Auf dem Programm des Konzerts: die beiden Klaviertrios in E-Dur und C-Dur, die Mozart im Sommer 1788 in zeitlicher Nachbarschaft zu seinen letzten drei Sinfonien schrieb, Haydns etwa zur gleichen Zeit an seinem damals neu erworbenen Hammerflügel komponierte e-Moll-Trio und das dritte und letzte der 1793/94 entstandenen drei Klaviertrios op. 1 von Beethoven: ein typisches c-Moll-Werk des Komponisten und viersätzig wie eine Sinfonie oder ein Streichquartett.

---

## **Mo 21. August** Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

### **EINE KLEINE NACHTMUSIK**

**Wolfgang Amadeus Mozart** Divertimento B-Dur KV 137

**Carl Philipp Emanuel Bach** Konzert a-Moll Wq 170 für Violoncello und Orchester

**Joseph Haydn** Konzert A-Dur Hob. VIIa:3 für Violine und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Serenade G-Dur KV 525 „Eine kleine Nachtmusik“

**Pavel Serbin**, Violoncello | **Hofkapelle München** | **Rüdiger Lotter**, Violine und Leitung

In ihrer aktuellen Form und Besetzung existiert sie seit 2009, doch die Tradition, an die sie anknüpft, reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück: die Hofkapelle München unter der Ägide des Barockgeigers und Dirigenten Rüdiger Lotter. Mit vielen Größen der internationalen Originalklang-Szene hat das Ensemble in Oper und Konzert musiziert. Zu seinen zahlreichen Aufnahmen zählt eine atemberaubend schnittige Gesamteinspielung der Brandenburgischen Konzerte.

Für Aufnahmen mit dem Countertenor Valer Sabadus wurde es 2012 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und 2015 mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet. München leuchtet mit dieser Formation, die aus lauter Virtuosen besteht. Darunter: der russische Gambist und Barockcellist Pavel Serbin, der seit 2003 auch Leiter des Moskauer Pratum Integrum Orchesters, das derzeit wohl beste Originalklang-Ensemble aus Russland, ist. Für ihr Brühler Gastspiel hat die Hofkapelle München Konzertantes von Carl Philipp Emmanuel Bach und Joseph Haydn im Gepäck, dazu ein Salzburger Divertimento von Mozart und dessen wohl populärstes Stück überhaupt – die große „Kleine Nachtmusik“.

---

## Di 22. August Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise B: 38 / 33 / 28 / 21 / 12 / 7 €

---

### SAXOPHON-SOUNDS

**Joseph Haydn** Streichquartett Nr. 1 h-Moll op. 33, Bearbeitung für Saxophonquartett vom Signum Saxophone Quartet

**Modest Mussorgsky** „Bilder einer Ausstellung“, Bearbeitung für Saxophonquartett vom Signum Saxophone Quartet

**Astor Piazzolla** „Four, for Tango“, Bearbeitung für Saxophonquartett vom Signum Saxophone Quartet

**Dizzy Gillespie** „A Night in Tunesia“, Bearbeitung für Saxophonquartett von André Cimiotti

**Chick Corea** „Spain“, Bearbeitung für Saxophonquartett von André Cimiotti

---

### Signum Saxophone Quartet

Welcome back, Signum Saxophone Quartet! Das Debüt dieses Ensembles in Schloss Augustusburg im letzten Jahr war so fulminant und der Ansturm auf die Eintrittskarten so viel größer als das Platzangebot, dass wir Ihnen noch einmal die Möglichkeit geben wollen, diese vier Saxophonisten bei uns live zu erleben. Auf dem Programm stehen diesmal das h-Moll-Quartett aus Haydns legendärem op. 33 und Mussorgskys unsterbliches Meisterwerk über die „Bilder einer Ausstellung“, außerdem Klassiker der Jazz-Größen Dizzy Gillespie und Chick Corea sowie des „Tango-Königs“ Astor Piazzolla – jeweils in exquisiten Arrangements. Die vier Saxophonisten mit dem sinnlichen Sound fanden sich 2006 in Köln zusammen. 2014 wurden sie zu ECHO Rising Stars gekürt. Sie bieten Saxophon-Sounds vom Feinsten.

---

## Mi 23. August Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise B: 38 / 33 / 28 / 21 / 12 / 7 €

---

### KLASSIK ROCKT

**Joseph Haydn** Sinfonie f-Moll Hob. 1:49 „La Passione“

**Luigi Boccherini** Sinfonie d-Moll op. 12 Nr. 4 „La Casa del Diavolo“

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

### B'Rock | Rodolfo Richter, Violine und Leitung

Dunkle, exaltierte Leidenschaft im Allegro di molto von Haydns f-Moll-Sinfonie, die von der Nachwelt die Nummer 49 und den Beinamen „La Passione“ erhielt, panische Schrecken, teuflisches Fegefeuer im Finale von Boccherinis d-Moll-Sinfonie, das in einer Abschrift mit „Chaconne qui représente l'Enfer“ (Chaconne, die die Hölle darstellt) überschrieben ist, elysische Ruhe und Entspannung im Kopfsatz von Mozarts KV 319, wenn das Vierton-Motiv der „Jupiter-Sinfonie“ vorweggenommen wird... ein Wechselbad der Gefühle bescheren die genannten

Werke und Passagen. Idealer Stoff für das flämische Barockorchester mit dem vieldeutigen Namen B'Rock. 2005 wurde es gegründet, in Gent ist es zu Hause. Die Barockmusik steht im Zentrum seines Repertoires, doch widmet es sich auch der Klassik und der zeitgenössischen Musik. Unter René Jacobs, Skip Sempé, Richard Egarr und anderen Weltklasse-Dirigenten hat B'Rock schon gespielt, ohne sich jedoch an einen zu binden. Gerne musiziert es mit dem Geiger und Dirigenten Rodolfo Richter, der schon an der Spitze fast aller führenden Originalklang-Ensembles stand. Ein vitaler, ausdrucksvoller, ja hemmungsloser Zugriff auf die Musik prägt das Spiel des Ensembles. B'Rock beim Haydn-Festival – das verspricht einen aufregenden Abend.

---

## **Do 24. August** Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhaus

Preise C: 47 / 37 / 32 / 23 / 14 / 9 €

---

### **KONZERTANTE JUWELEN**

**Carl Philipp Emanuel Bach** Sinfonie e-Moll Wq 177 für Streicher und Basso continuo

**Joseph Haydn** Konzert C-Dur Hob. VIIa:1 für Violine und Orchester

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364 für Violine, Viola und Orchester

**Lena Neudauer**, Violine | **Leopoldinum Chamber Orchestra** |

**Hartmut Rohde**, Viola und Leitung

---

In vielem waren sich Haydn und Mozart ähnlich, in vielem waren sie wesensverschieden. Und je näher man ihnen kommt, je besser man sie kennenlernt, desto unterschiedlicher werden sie. Eines hatten sie aber auf jeden Fall gemeinsam: ihre ungeteilte Bewunderung und Verehrung für den Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel. So bekannte Haydn, dass er „dem Emanuel Bach sehr vieles verdanke, ihn verstanden und fleißig studiert habe“. Und Mozart konstatierte: „Wenn einer von uns, was rechtes gelernt hat, dann hat er's von ihm.“ Beim Gastspiel des Leopoldinum Chamber Orchestra aus dem polnischen Wrocław (dem ehemaligen Breslau) stellt sich die Meisterklasse aus Altmeister und Eleven vor – Carl Philipp Emanuel Bach mit der e-Moll-Sinfonie Wq 177, die just im Geburtsjahr von Mozart, 1756, entstand, Haydn mit seinem C-Dur-Violinkonzert aus den ersten Jahren seiner Kapellmeisterzeit bei den Esterházy, und Mozart mit dem Juwel seiner tief sinnigen Es-Dur-Konzertanten von 1779. Solisten sind Lena Neudauer, die seit dem Sieg beim Augsburger Leopold-Mozart-Wettbewerb 1999 zur weiblichen Violin-Elite gehört, und der Bratschen-Meister Hartmut Rohde, der sich seit einigen Jahren auch als Dirigent international profiliert.

## Fr 25. August Haydn-Festival

20 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhau

Preise B: 38 / 33 / 28 / 21 / 12 / 7 €

---

### PANORAMA DER QUARTETTKUNST

**Joseph Haydn** Streichquartett G-Dur op. 76 Nr. 1 Hob. III:75

**Béla Bartók** Streichquartett Nr. 3 cis-Moll SZ 85

**Robert Schumann** Streichquartett A-Dur op. 41 Nr. 3

#### Artemis Quartett

In der griechischen Mythologie ist Artemis die den Bogen führende Göttin der Jagd. In der Musikwelt unserer Tage ist Artemis der Name eines weltberühmten Kammermusik-Ensembles, das virtuos einen anderen Bogen, und zwar auf vier Saiten, klangschön zu führen vermag. Die Rede ist vom Artemis Quartett, einem Streichquartett, das sich 1989 in Lübeck formierte und heute in Berlin ansässig ist. Der Sieg beim Münchner ARD Musikwettbewerb 1996 ebnete den Weg zur großen Karriere. Mittlerweile wurde das Quartett mit Preisen und Auszeichnungen überhäuft – allein vier Mal mit dem ECHO Klassik, dazu mit dem französischen Diapason d'Or und dem Preis der deutschen Schallplattenkritik. Mit Streichquartetten aus drei Jahrhunderten eröffnet Artemis auf Schloss Augustusburg ein kleines Panorama der Quartettkunst – vom G-Dur-Quartett aus Haydns späten, 1797 vollendeten Streichquartetten op. 76 über Schumanns A-Dur-Quartett op. 41 aus seinem „kammermusikalischen Jahr“ 1842 bis zu Béla Bartóks 3. Streichquartett von 1927, dem kürzesten der insgesamt sechs Quartette des ungarischen Nationalkomponisten des 20. Jahrhunderts. Quartette aus Klassik, Romantik und Moderne – wie doch die Zeit vergeht!

## Sa 26. / So 27. August Haydn-Festival

19.30 Uhr | Schloss Augustusburg, Treppenhau

Preise D: 75 / 65 / 55 / 45 / 25 / 15 € | inklusive Eintritt zum anschließenden Feuerwerk

---

### HAYDNS ORPHEUS

**Joseph Haydn** „L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice“ Hob. XXVIII:13

**Johanna Winkel**, Euridice (Sopran) | **Robin Tritschler**, Orfeo (Tenor) |

**Thomas Bauer**, Creonte (Bass) | **Sunhae Im**, Genio (Sopran) |

**Augustina vocale** | **Capella Augustina** | **Andreas Spring**

Endlich wieder eine Haydn-Oper beim Haydn-Festival! Nachdem wir 2015 mit „La Canterina“ Haydns erste (nahezu) vollständig erhaltene Oper auf dem Programm hatten, kommt diese Jahr seine letzte: „L'Anima del Filosofo ossia Orfeo ed Euridice“ (Die Seele des Philosophen oder Orpheus und Eurydike). Das Werk aus der Zeit von Haydns erstem Londoner Aufenthalt basiert auf dem Orpheus-Mythos wie ihn Ovid in seinen „Metamorphosen“ erzählt. Doch anders als Monteverdis und Glucks Erfolgswerke nach dem gleichen Sujet stand Haydns Adaption unter keinem glücklichen Stern. Das von dem Impresario John Gallini für das Londoner King's Theatre 1791 nach einem italienischen Libretto in Auftrag gegebene Werk konnte nicht in Szene gehen, weil Querelen zwischen König Georg III. und dem Prince of Wales eine Produktion vereitelten. Erst 1951 – 160 Jahre nach der Entstehung – fand die erste Aufführung der Oper statt, und zwar in Florenz mit Maria Callas und Boris Christoff unter der Leitung von Erich Kleiber.

Dabei weiß man eigentlich bis heute nicht, ob Haydn das ambitionierte Werk zu Ende komponierte. Was er hinterlassen hat, ist aber auf jeden Fall ein Höhepunkt seines gesamten Schaffens und für eine konzertante Aufführung bestens geeignet. Podium frei!

**Sa 26. / So 27. August** Haydn-Festival | im Abo enthalten

19.30 Uhr | St. Margareta

Preise M: 37 / 32 / 27 / 22 / 17 / 12 € | inklusive Eintritt zum anschließenden Feuerwerk

---

## KRIEG UND FRIEDEN

**Wolfgang Amadeus Mozart** Kirchensonate Nr. 13 G-Dur KV 274

**Joseph Haydn zugeschrieben** Konzert C-Dur Hob. VIIg:C1 für Oboe und Orchester

**Joseph Haydn** „Missa in Tempore belli“ („Paukenmesse“) Hob. XXII:9

**Theresa Nelles**, Sopran | **Charlotte Quadt**, Alt |

**Nico Heinrich**, Tenor | **Frederik Schauhoff**, Bass | **Clara Blessing**, Oboe |

**Vox Bona** | **BonnBarock** | **Karin Freist-Wissing**

Die siebzehn Kirchensonaten sind ein Sonderfall unter Mozarts Instrumentalwerken – kurze, konzentrierte, phantasievolle Stückchen, die ursprünglich als instrumentale Einlagen in den Messen am Salzburger Dom dienten und sich später zu konzertanten Preziosen verselbstständigten. Zur Eröffnung unseres festlichen Konzerts in St. Margareta erklingt die G-Dur-Sonate KV 274, gefolgt von einem Oboenkonzert, das zu jenen zahllosen Werken gehört, die Haydn zugeschrieben wurden, ohne dass seine Autorschaft gesichert ist. Zum Abschluss steht dann eine der schönsten, kraftvollsten und ergreifendsten Orchestermessen von Haydn auf dem Programm – die „Missa in tempore belli“ (...in Zeiten des Krieges), auch „Paukenmesse“ genannt, wegen der düster-bedrohlichen Paukenschläge im abschließenden Agnus Dei mit der zeitlos aktuellen Bitte um Frieden.

**Sa 26. / So 27. August** Haydn-Festival

19.30 Uhr | Schlosskirche

Preis: 25 € | inklusive Eintritt zum anschließenden Feuerwerk

---

## AUF FLÜGELN DES GESANGES

Lieder und Canzonetten von **Joseph Haydn**, **Wolfgang Amadeus Mozart** und **Johann Friedrich Reichardt**

**Joseph Haydn** „Arianna a Naxos“ Hob. XXVIb:2

**Sophie Harmsen**, Mezzosopran | **Wiebke Weidanz**, Hammerklavier

Sie ist eine international gefeierte Konzert-, Opern- und Oratoriensängerin mit einer großen Vorliebe für die historische Aufführungspraxis: Sophie Harmsen, als Kind einer deutschen Diplomatenfamilie in Kanada geboren, arbeitet mit vielen Größen der Originalklang-Szene zusammen, darunter Christophe Rousset, Andrea Marcon und René Jacobs. Unter seiner Leitung singt sie 2017 eine ihrer Lieblingsrollen, die Dorabella in „Così fan tutte“, auf einer Tournee durch Europa und Asien mit dem Freiburger Barockorchester. Regelmäßig gastiert die Mezzosopranistin bei den Salzburger Festspielen, beim Schleswig-Holstein Musik Festival und beim Bachfest Leipzig. Begleitet von Wiebke Weidanz, Bachpreisträgerin 2000, gefragte Kammermusikpartnerin und Continuospielerin sowie Professorin an der Musikhochschule Nürnberg, gibt Sophie Harmsen bei den Brühler Schlosskonzerten einen Liederabend mit einem außergewöhnlichen

Programm: späte Mozart-Lieder, englische Canzonetten von Haydn und seine ebenfalls in London komponierte Kantate „Arianna a Naxos“. Außerdem gibt es überaus selten zu hörende Lieder des Komponisten, Musikschriftstellers und Kritikers Johann Friedrich Reichardt.

## **So 27. August** Sonderkonzert

18.30 Uhr | Restaurant 1875 im Kaiserbahnhof / Schlosspark

Preis: 107 € (buchbar nur telefonisch unter 02232.941884) | inklusive Eintritt zum anschließenden Feuerwerk

---

## **KONZERT-MENÜ & FEUERWERK**

### **Nuovo Aspetto** (Elisabeth Seitz, Hackbrett | Johanna Seitz, Harfe)

Die Schwestern Elisabeth und Johanna Seitz, beide Mitglieder des renommierten Ensembles Nuovo Aspetto, spielen mit Hackbrett und Harfe auf, während in stimmungsvollem Ambiente Köstlichkeiten serviert werden: Genießen Sie ein Konzert in Kombination mit einem 4-Gang-Menü im Restaurant 1875 im Brühler Kaiserbahnhof. Mit einem Bus werden die Gäste im Anschluss an das Konzert-Menü zum Park von Schloss Augustusburg gebracht, wo auf der Schlossterrasse Ehrenplätze für sie reserviert sind. Um 22 Uhr beginnt hier das große Feuerwerk zum Abschluss der Schlosskonzerte-Saison.

Der Paketpreis – 107 € pro Person – umfasst

- \* ein 4-Gang-Menü inklusive begleitender Weine, alkoholfreier Getränke, Bier und Kaffee
- \* die musikalische Umrahmung
- \* den Bustransfer zum Feuerwerk und zurück
- \* und das Feuerwerk der Brühler Schlosskonzerte

## **Sa 26. / So 27. August** Sonderkonzert | im Abo enthalten

22 Uhr | Schlosspark

Preis: 7 €

---

## **FINALE: FEUERWERK**

**Georg Friedrich Händel** „Feuerwerksmusik“ HWV 351

*mit synchronem Boden-, Terrassen- und Höhenfeuerwerk (Dauer: ca. 30 Minuten)*

### **Neues Rheinisches Kammerorchester | Gerhard Peters**

Es ist der Funken sprühende Höhepunkt und der krönende Abschluss einer jeden Brühler Schlosskonzerte-Saison: Das Boden-, Terrassen- und Höhenfeuerwerk im Schlosspark der Augustusburg, begleitet von orchestraler Live-Musik. Auch dieses Jahr erklingt das beste und prachtvollste, das größte und schönste Werk, das man sich zu einem solchen Anlass vorstellen kann. Es ist Georg Friedrich Händels Jahrtausend-Hit der „Music for the Royal Fireworks“, komponiert im Jahr 1749 für ein königliches Feuerwerk auf der Londoner Themse. Unter der Leitung von Gerhard Peters spielt das Neue Rheinische Kammerorchester, das seit langer Zeit zu den festen Größen der Kölner Musikkultur zählt.

Der Eintritt zu den Feuerwerken ist im Kartenpreis der am selben Tag vorangehenden Konzerte im Schloss, in St. Margareta und der Schlosskirche bereits enthalten. Für Besucher dieser Konzerte sind zum Feuerwerk Stehplätze auf der Schlossterrasse reserviert. Einzelkarten für Stehplätze bei den Feuerwerken im Gartenparterre sind im Vorverkauf sowie an den Eingängen zum Schlosspark erhältlich. Die Park-Tore werden um 21 Uhr geöffnet.